

Die Inspection Oschatz

als vierte Abtheilung von

SACHSENS

Kirchen - Galerie.

Lief. 16.

J a h n a.

(Beschluß.)

Was die Gebäude der Pfarrwohnung anlangt, so ist das Wohnhaus sehr alt. Es sollte schon 1766 ein ganz neues aufgeführt werden, man zog aber endlich eine Reparatur von beinahe 1000 Thlrn. vor. Doch möchte das alte Gebäude wohl manches Schmuckkästchen von Pfarre der neuern Zeit in mancher Beziehung noch übertreffen. Das Wirthschaftsgebäude mit einer Substitutenwohnung, ist 1825 von Grund aus neugebaut. Die Scheune steht wahrscheinlich noch vom J. 1613 her, ohne solches Alter zu verrathen.

Zu der Parochie Jahn a gehören 12 Ortschaften mit 170 Bauergütern, Hüfnern, Halbhüfnern, Gärtnern und Häuslern, 193½ Kirchen-Hufen, mit Ausschluß des Rittergutes Goldhausen und des großen Vorwerks zu Raizen. Ferner befinden sich in der Parochie 3 Schulen mit 4 Lehrern.

Ueber das Pfarr- und Schulamt zu Jahn a hat das Hohe Ministerium des Cultus die Collatur.

Die einzelnen Dorfschaften sind:

1.) Jahn a, an der Jahn a-Bach, mit 200 Einwohnern. Hier befindet sich die Kirchschule mit 2 Lehrern und 140 Schülern, 1 Kramer, 1 Tischler, 1 Seiler, 1 Brauschenke.

2.) Goldhausen, mit 160 Einw. Der jetzige Besitzer des hiesigen Rittergutes heißt Kressschmar. Es befindet sich hier 1 Weißbäcker, 1 Sattler, 1 Hufschmidt, 1 Böttcher, 1 Mühle.

3.) Binnewitz, mit 70 Einw., 1 Mühle.

4.) Clanzschwitz, mit 140 Einw., 1 Wagner, 2 Kalköfen.

5.) Pulsitz, mit 230 Einw., 1 Mühle, 1 Hufschmidt, 1 Sattler, 1 Wagner, 1 Tischler, 1 Kalkofen, 1 Brauschenke, 1 Gasthaus.

6.) Ostrau, mit 200 Einwohnern, und

7.) Gohris, in alten Kirchenbüchern: Ostrau auf dem Gohris genannt, mit 70 Einwohn., bilden ein Dorf mit 3 Mühlen, 1 Gasthof, 1 Gasthaus, 2 Hufschmidte, 1 Wagner, 1 Weißbäcker, 1 Seiler, 1 Sattler.

8.) Schmorren, mit 60 Einwohn. Die 3 letztern Ortschaften bilden mit den Clanzschwitzer Kalköfen einen Schulverband mit 50 Schülern. Das im J. 1831 neuerbaute Schulhaus befindet sich in Ostrau.

9.) Kochzahn,

10.) Salbitz, und

11.) Weicheritz machen ein Dorf aus und heißen gewöhnlich die Jahn'schen Dreidörfer, mit 330 Einwohn., 1 Weißbäcker, 1 Hufschmidt, 1 Seiler, 1 Wagner, 1 Sattler, 1 Gasthof, 1 Gasthaus, 1 Chausseehaus an der Oschatz-Freiburger Straße. Die Dreidörfer bilden einen Schulbezirk mit 57 Schülern. Das neuerbaute Schulhaus wurde den 4. Decbr. 1837 eingeweiht.

12.) Raizen, mit 140 Einwohn., dem großen, dem Herrn Rittmeister Rüssing auf Hof und Gröba zugehörigen Vorwerk, 1 Mühle, 1 Jägerhaus und 1 Scheune, die wohl eine der größten und höchsten in Sachsen ist. Diese Scheune, welche 50 Ellen hoch, 114 Ellen lang, 36 Ellen breit und mit Ziegeln gedeckt ist, wurde das erstemal reparirt Anno 1211; das zweitemal 1414; das drittemal 1517; das viertemal 1697; das fünftemal 1819. Das merkwürdige Loch befindet sich am entgegengesetzten Dachgiebel. (Siehe lithographirte Beilage.)

Raizen steht im Schulverbande mit Stauchitz, Parochie Staucha.

Unter dem Justizamte zu Mügeln stehen: Jahn a, Binnewitz zum Theil, Ostrau, Gohris und Schmorren; unter dem zu Meissen: Pulsitz; dem zu Oschatz: Salbitz; unter den v. Weberschen Gerichten zu Zöschau: Kochzahn und Weicheritz; unter den v. Behmenschen zu Stauchitz: Clanzschwitz, und Binnewitz zum Theil; unter den Rüssingschen zu Hof: Raizen; unter den Kressschmarschen zu Goldhausen: Goldhausen.

Bis zum Jahre 1555 hatte die Parochie noch größern Umfang, indem bis dorthin Hohenwusfen als Filial zu Jahn a gehörte, was aber in jenem Jahre als Filial zur Parochie Naundorf geschlagen wurde.

Nach den hiesigen Kirchenbüchern, welche bis zum Anfang des Jahres 1573 zurückgehen, waren